



Spiegelbild in der Natur. Die Teichspezialisten des Churer **Kindergartens Loe 4** mit Projektleiterin **Annatina Badrutt** am frisch gestalteten Campodels-Teich.

# Zu Gast bei Herr Frosch und Frau Libelle

Die Bewohner des **Campodels-Teichs** im Churer Fürstenwald haben eine frisch renovierte Wohnung. Für **Annatina Badrutt** und ihre **«Teich-Kids»** aus dem **Kindergarten Loe 4** beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt.

► NORBERT WASER

S

Seit vier Jahren kümmern sich die Kindergärtler aus dem Churer Kindergarten Loe 4 und ihre Naturpädagogin Annatina Badrutt um den Campodels-Teich im Fürstenwald. Jugend-Umwelt-Pioniere dürfen sie sich nennen, haben für ihr Engagement schon verschiedene Preise gewonnen (Jumpi-Preis, «Grüner Zweig») und mit ihrem Teich-Quiz schon viele spontane Besucher zum Nachdenken über das Leben im und um den Teich animiert. Passend zur neuen Generation Teichspezialisten im Kindergarten beginnt auch im Teich ein neuer Lebensabschnitt. Der Weiher und die Umgebung wurden durch die Stadt aufgefrischt.

## Oh Schreck, das Wasser ist weg

Herbst-Thema der nach Jahreszeiten wechselnden Quiz-Fragen am Teich-Briefkasten ist das Austrocknen des Teichs in diesem heissen Sommer. Die Kinder wissen nun bereits, dass dies auch ihre guten Sei-

ten hat, indem die Teichräuber – Libellen- und Wasserkäferlarven – sterben. Viel Wissenswertes über das Leben am und im Teich ist auf

einer Informationstafel nachzulesen, die diese Woche zur Einweihung des aufgefrischten Teichareals angebracht worden ist. Schon bald

gibt es auch eine Neuauflage des verflixten Campodels-Teich-Spiels, das die Thematik auch auf spielerische Art und Weise näherbringt.

## Wohnung mit mehreren Zimmern

Der Campodels-Teich, der vor einigen Jahren als Ersatz für den Weiher im vergrösserten Auffangbecken der Rüfe angelegt worden war, ist ein besonderer Ort. Inzwischen wohnen zahlreiche Tiere im und am Weiher. «Grasfrösche, Bergmolche, Erdkröten leben heute hier, und wer etwas Glück hat, kann auch mal eine Barrenringelnatter beim Jagen beobachten», sagt Renata Fulcri von der Bündner Interessengemeinschaft für Reptilien- und Amphibienschutz (Bigra). Sie zeigt sich über die Auffrischung und Neugestaltung durch die Stadt Chur sehr glücklich und dankbar. «Nun gibt es wieder mehr offene Wasserflächen und um den grossen Weiher einen begehbaren Rundweg zur Beobachtung der Bewohner. Die beiden kleinen Teiche sind dagegen als Ruheoasen gedacht, die möglichst unberührt bleiben sollen.» Und auch frisches Wasser haben die ausgiebigen Regenfälle der letzten Tage – rechtzeitig vor dem Einwintern – endlich gebracht.



Die neue **Informationstafel** wird montiert. (FOTOS NORBERT WASER)